

**Die 10 Mio. Euro-Marke geknackt - VALUE PARTNERSHIP (WKN A14 UV2)!** Vor etwas mehr als einem Jahr, genauer am 09. November 2015 in der Ausgabe Nr. 22 haben wir den Aktienfonds vorgestellt und zwar ebenfalls auf Seite 7. Der „Unternehmerfonds“ wird von Dr. Carl Otto Schill beraten, der selbst mit eigenem Vermögen in seinem Fonds investiert ist. Dr. Schill verfügt als Betriebswirtschaftler über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Industrie als Manager, im Bereich Fondsmangement ist er allerdings ein Quereinsteiger. Er entstammt nämlich einer Dynastie, die ein großes deutsches Mälzereiunternehmen errichtete, welches in fünf Generationen bis ins Jahr 2013 geführt wurde. Außerdem hat Schill Erfahrungen als Aufsichtsrat und Berater von mittelständischen Unternehmen hierzulande und auch im Ausland sammeln können. Mit seiner Value-Strategie verwaltete er bereits das Familienvermögen über Jahre sehr erfolgreich und genau dies möchte er auch in seinem jungen Fonds umsetzen. Unterstützt wird er dabei von Stephan Müller, der sich um den Vertrieb und das Marketing des Fonds kümmert.

## Dr. Schill's Motto:

„Fische, wo die Fische sind.“

– Bruce Greenwald, Professor für Value Investing,  
Columbia University, New York

**Schill sucht nach europäischen Small- und Mid-Caps, die mit deutlichen Abschlägen zu ihrem tatsächlichen Wert an der Börse notieren!** Als „Vorbild“ dient hierbei sicherlich das klassische Value-Investing, das durch den Ur-Vater Benjamin Graham begründet wurde. Das Ziel der Strategie ist klar definiert: Überdurchschnittliche Rendite bei einem langfristigen Anlagehorizont! Insbesondere im Bereich der kleineren und mittleren Unternehmen findet er Perlen, die noch nicht in den Fokus anderer Analysten gerückt sind und daher entsprechend

niedrig bewertet werden. Die Firmen haben ein erfolgreiches Geschäftsmodell und im Ergebnis dessen einen langfristig nachhaltigen Wettbewerbsvorteil. Natürlich spielen auch Übernahmen eine Rolle, da viele große Player die Kassen gefüllt haben und nach innovativen Übernahmekandidaten Ausschau halten, was dann den Aktienkurs entsprechend positiv befeuert. Es müssen sich aber nicht nur Small- und Mid Caps im Fonds befinden, auch größere Unternehmen können –wenn auch nur in homöopathischen Dosen- beigemischt werden. Da Aktien kleinerer Unternehmen aufgrund mangelnder Liquidität am Markt nicht immer ausreichend gehandelt werden und es zu Preisverzerrungen kommen kann, dient die Beimischung der Large Caps letztendlich als Liquidität. Die Aktien, die Schill nach seiner umfassenden Analyse rausgepickt hat, müssen eine Sicherheitsmarge von mindestens 30% aufweisen, sprich: Der Börsenwert eines Unternehmens muss mindestens 30% unter dem von ihm errechneten Unternehmenswert liegen!



**Der Fondsstart verlief etwas holprig und mit negativen Vorzeichen, was bei dem gewählten Auflegedatum aber auch kein Wunder ist!** Sicherlich sind die Kursturbulenzen Anfang 2016 noch vielen Anlegern in guter Erinnerung. Denn als die meisten Marktteilnehmer mit einem positiven Jahresstart rechneten, fielen die Aktienkurse reihenweise in den Keller. Wie erlebte Dr. Schill selbst den Start und das, was dann danach kam? „Nach dem Start des Fonds am 8. Oktober 2015 haben wir die Liquidität schnell in 20 Werte investiert und wurden von den Marktverwerfungen zu Beginn des Jahres 2016 voll getroffen“, so Schill. Im Laufe des Jahres 2016 wurden neue Mittel sukzessive in weitere Beteiligungen

investiert, sodass heute 30 Titel den Weg in das Fondsportfolio fanden. Nur zwei Beteiligungen wurden in 2016 verkauft und in 2016 blieb die Liquidität konstant zwischen 15- 20%. „Operativ haben sich die meisten Beteiligungen in 2016 positiv bis sehr positiv entwickelt auch wenn nicht alle Entwicklungen gleich einen positiven Niederschlag in den Kursen gefunden haben. Die hohe Qualität der Geschäftsmodelle und deren moderate Bewertung führte dann aber doch bei einigen Titeln zu deutlichen Kurssteigerungen“, so Schill im Gespräch mit uns. Hervorzuheben ist die Aktie von Mühlbauer, die neben guten Zahlen auch von der Sicherheitsdebatte stark profitieren konnte. Auch breite Aktienkäufe des Mehrheitsaktionärs und ein Rückkaufprogramm stützten den Kurs. Ebenso positiv entwickelt haben sich Steico, Bossard Hld. und die Datagroup. Negative Entwicklungen nahmen die Tesmec S.p.A. (ein Infrastrukturmaschinenwert aus Italien) und die PRA Group (ein Inkassounternehmen aus den USA). Beide Unternehmen haben aber ebenfalls interessante Geschäftsmodelle und werden daher nicht verkauft. Als Unternehmer hat der Stockpicker Schill bisher kluge Investmententscheidungen in seinem Fonds getroffen und dies wurde nun vor wenigen Wochen mit Erreichen der 10 Mio. Euro-Marke honoriert. Seit Jahresbeginn liegt der Fonds bereits mit 4,2% im Plus, das Marktumfeld der letzten Monate scheint der Strategie gut zu tun. Mit seinen bisherigen Ergebnissen muss sich der Fonds auch vor großen Namen nicht verstecken, das Volumen sollte daher weiter stetig wachsen. Wir werden auf alle Fälle die weitere Entwicklung weiterverfolgen und darüber berichten. Weiter: